

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: D III 1 - j 19 SH

Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2019

– Beantragte Verfahren –

Herausgegeben am: 3. April 2020



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Frau Dr. Egle Tafenau

Telefon: 0431 6895-9146

E-Mail: insolvenzen@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KG	Kommanditgesellschaft
OHG	Offene Handelsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
 Tabellen	
1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2019 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	6
2. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2019 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten	7
3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2019 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2019 nach Personengruppen und Kreisen	11
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2019 nach Kreisen	12
6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2019	13
7. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 - 2019 nach Wirtschaftszweigen	14
 Abbildungen	
1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 bis 2019	15
2. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2019 nach Wirtschaftszweigen	16

Vorbemerkungen

1. Gesetzliche Regelungen zu Insolvenzverfahren

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Gläubigerbefriedigung gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde außerdem das **Verbraucherinsolvenzverfahren**, das auch sonstige Kleinverfahren umfasst. Damit wird überschuldeten Privatpersonen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die seit 1. Dezember 2001 während einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt. Seit 1. Juli 2014 ist eine Entscheidung über die Restschuldbefreiung nunmehr bereits nach fünf Jahren möglich, falls die Verfahrenskosten bezahlt werden können. Werden darüber hinaus mindestens 35 Prozent der angemeldeten Forderungen getilgt, sind bereits nach drei Jahren die Voraussetzungen für eine Erteilung der Restschuldbefreiung erfüllt.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger(n) und Schuldner nachweislich scheiterte und auch der vom Schuldner mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen auch ehemals selbstständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger höchstens 19 beträgt (überschaubare Vermögensverhältnisse) und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

2. Methodische Erläuterungen

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren ist eine Vollerhebung und beruht auf monatlichen elektronischen Meldungen der Insolvenzgerichte an das Statistikamt Nord. Die Gerichte haben dabei die Meldungen innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des Kalendermonats, in dem die Entscheidungen über beantragte Insolvenzverfahren erlassen wurden, an das Statistikamt Nord zu übermitteln.

Die Erhebung liefert Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über mangels Masse abgewiesene Eröffnungsanträge und angenommene gerichtliche Schuldenbereinigungspläne. Ferner werden Informationen zum Eröffnungsgrund, zum Antragsteller, zur Eigenverwaltung sowie zu den voraussichtlichen Forderungen erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens, werden zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer erfragt.

Antwortausfälle bei einzelnen Merkmalen werden im Rahmen der Plausibilisierung des Einzelmaterials durch Rückfragen bei den auskunftspflichtigen Amtsgerichten oder durch Recherchen in den Bekanntmachungen der Gerichte bereinigt. Da vereinzelt keine Angaben zum Gründungsjahr und zu der Anzahl der Arbeitnehmer vorliegen, können hier Antwortausfälle auftreten.

Die Ergebnisse der vorliegenden Statistik sind weitestgehend zeitlich und räumlich mit Ergebnissen aus Vorjahren vergleichbar. Bei den voraussichtlichen Forderungen führt ein Methodenwechsel Anfang 2014 zu einer Beeinträchtigung der zeitlichen Vergleichbarkeit. Weiterhin führen Änderungen des Insolvenzrechts sowie der Wirtschaftszweigklassifikation zu einer Einschränkung der Vergleichbarkeit.

Ab 2013 werden außerdem Insolvenzverfahren von Schuldnern mit (Wohn-)Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins in Tabellen auf der Ebene von Kreisen separat dargestellt und nicht mehr dem Kreis zugeordnet, in dem das Insolvenzgericht liegt.

3. Ergebnisdarstellung und Geheimhaltung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Gläubigerforderungen, Rechtsformen, ausgewählten Wirtschaftszweigen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten zum Zeitpunkt der Antragstellung. Die Ergebnisse nach Verfahrensarten, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Rechtsformen werden auch auf Kreisebene ausgewiesen. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Verfahrensarten, der Zahl der Beschäftigten, der voraussichtlichen Forderungen und der Wirtschaftszweige ab 1999 dargestellt.

Erhobene Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Die statistischen Ämter dürfen nach § 5 Absatz 1 InsStatG Ergebnisse veröffentlichen, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen,

sofern diese Tabellenfelder keine Angaben zur Summe der Forderungen und zur Zahl der betroffenen Arbeitnehmer enthalten.

Im vorliegenden Bericht werden die Summe der voraussichtlichen Forderungen und die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer nicht veröffentlicht, wenn weniger als drei Insolvenzverfahren zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Hieran schließt sich gegebenenfalls die Sperrung weiterer Positionen an, damit die primär gesperrten Daten nicht über Differenzrechnungen ermittelt werden können (sekundäre Geheimhaltung).

4. Begriffserläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird zwischen **Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren** unterschieden. Regelinsolvenzverfahren durchlaufen Unternehmen, ehemals selbstständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, sowie natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. und Nachlässe. Bei Privatpersonen und ehemals selbstständig Tätigen mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wird das Verbraucherinsolvenzverfahren durchgeführt.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen des Schuldners, die Insolvenzmasse, nicht ausreicht, die gerichtlichen Verfahrenskosten zu decken. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer und Freiberufler) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-,

Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, um zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen. Ein Schuldenbereinigungsplan ist nur bei Verbrauchern und ehemals selbstständig Tätigen möglich, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

5. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2582, 2589) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils gültigen Fassung.

Weitere Informationen finden Sie im Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" unter:
https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Unternehmen/insolvenzen.pdf?__blob=publicationFile.
Die Fachserien des Statistischen Bundesamtes zu den Insolvenzstatistiken sind erhältlich unter:
https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Servicesuche_Formular.html?nn=208312&resourceId=2414&input_=208312&pageLocale=de&templateQueryString=beantragte+insolvenzverfahren&submit.x=0&submit.y=0.

Aktuelle Erhebungsbögen sind auf unserer Internetseite einsehbar:
<https://www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/unternehmen/erhebungsunterlagen-zur-insolvenzstatistik/>.

1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2019 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008) Rechtsform Übrige Schuldner		Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forder- ungen
		eröffnet	mangels Masse ab- gewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt		4 427	249	37	4 713	4 688	0,5	4 141	1 869 810
		Unternehmen							
A-S Zusammen		615	172	x	787	768	2,5	4 141	1 628 522
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	2	x	9	8	12,5	10	11 694
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	x	–	–	x	–	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	41	2	x	43	50	- 14,0	792	52 795
D	Energieversorgung	2	–	x	2	1	100,0	•	•
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	–	x	1	2	- 50,0	•	•
F	Baugewerbe	109	22	x	131	141	- 7,1	329	27 950
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	94	34	x	128	134	- 4,5	589	86 960
H	Verkehr und Lagerei	54	13	x	67	60	11,7	507	296 241
I	Gastgewerbe	65	17	x	82	79	3,8	443	13 052
J	Information und Kommunikation	8	9	x	17	30	- 43,3	34	4 253
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11	5	x	16	25	- 36,0	•	•
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14	7	x	21	19	10,5	•	•
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	69	25	x	94	71	32,4	41	1 085 685
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	72	18	x	90	75	20,0	199	9 341
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	x	–	–	x	–	–
P	Erziehung und Unterricht	10	5	x	15	11	36,4	19	1 966
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	22	3	x	25	16	56,3	275	9 388
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	16	6	x	22	26	- 15,4	51	2 695
S	Sonstige Dienstleistungen	20	4	x	24	20	20,0	795	7 078
		nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen		292	49	x	341	371	- 8,1	912	69 357
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)		47	5	x	52	55	- 5,5	475	566 105
darunter GmbH & Co. KG		37	2	x	39	41	- 4,9	400	562 672
GbR		6	1	x	7	10	- 30,0	•	•
Gesellschaften m.b.H (einschließlich Unternehmergesellschaften (haftungsbeschränkt))		270	112	x	382	327	16,8	2 729	990 776
Aktiengesellschaften, KGaA		1	1	x	2	3	- 33,3	•	•
Private Company Limited by Shares (Ltd.)		1	3	x	4	2	100,0	•	•
Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)		4	2	x	6	10	- 40,0	3	2 138
		Übrige Schuldner							
Zusammen		3 812	77	37	3 926	3 920	0,2	x	241 288
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.		20	–	x	20	11	81,8	x	10 994
Ehemals selbstständig Tätige		679	67	2	748	740	1,1	x	88 023
davon mit Regelinsolvenzverfahren		444	63	x	507	536	- 5,4	x	71 807
mit vereinfachtem Verfahren		235	4	2	241	204	18,1	x	16 215
Verbraucher		3 036	2	35	3 073	3 087	- 0,5	x	115 197
Nachlässe und Gesamtgut		77	8	x	85	82	3,7	x	27 075

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

2. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2019 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Insgesamt							
Insgesamt	4 427	249	37	4 713	4 688	0,5	4 141	1 869 810
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	4 427	x	x	4 427	4 408	0,4	4 042	1 847 361
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	249	x	249	229	8,7	99	21 618
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	37	37	51	- 27,5	x	832
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	123	41	7	171	161	6,2	13	594
5 000 bis unter 50 000	2 913	125	27	3 065	2 989	2,5	231	69 248
50 000 bis unter 250 000	1 087	62	3	1 152	1 199	- 3,9	942	118 858
250 000 bis unter 500 000	148	13	–	161	180	- 10,6	393	55 264
500 000 bis unter 1 000 000	70	4	–	74	64	15,6	455	51 304
1 000 000 bis unter 5 000 000	57	4	–	61	72	- 15,3	1 329	122 249
5 000 000 bis unter 25 000 000	13	–	–	13	18	- 27,8	323	154 394
25 000 000 und mehr	16	–	–	16	5	220,0	455	1 297 899
	Unternehmen							
Zusammen	615	172	x	787	768	2,5	4 141	1 628 522
	nach Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	295	106	x	401	424	- 5,4	1 762	267 472
darunter bis 3 Jahre alt	157	55	x	212	235	- 9,8	1 131	219 077
8 Jahre und älter	256	48	x	304	293	3,8	2 300	1 347 613
Unbekannt	64	18	x	82	51	60,8	79	13 438
	nach Zahl der Beschäftigten							
1 Arbeitnehmer/-in	50	22	x	72	81	- 11,1	72	13 940
2 bis 5 Arbeitnehmer/-innen	121	18	x	139	126	10,3	426	36 576
6 bis 10 Arbeitnehmer/-innen	42	3	x	45	65	- 30,8	344	12 586
11 bis 100 Arbeitnehmer/-innen	78	–	x	78	70	11,4	1 879	93 678
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	4	–	x	4	3	33,3	1 420	58 437
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-innen	320	129	x	449	423	6,1	–	1 413 305

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2019 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)		Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	ins- gesamt				
A-S Insgesamt		615	172	787	768	2,5	4 141	1 628 522
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	2	9	8	12,5	10	11 694
01	Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	7	2	9	8	12,5	10	11 694
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	–	–	–	–	x	–	–
03	Fischerei und Aquakultur	–	–	–	–	x	–	–
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	x	–	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	41	2	43	50	- 14,0	792	52 795
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6	1	7	11	- 36,4	37	1 869
11	Getränkeherstellung	1	–	1	–	x	•	•
12	Tabakverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
13	Herstellung von Textilien	1	–	1	3	- 66,7	•	•
14	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	–	–	–	–	x	–	–
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	–	–	–	1	- 100,0	–	–
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	–	–	–	1	- 100,0	–	–
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	2	–	2	1	100,0	•	•
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	3	–	3	4	- 25,0	11	289
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	–	–	–	–	x	–	–
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	–	1	–	x	•	•
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	–	–	–	3	- 100,0	–	–
23	Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	–	–	–	–	x	–	–
24	Metallerzeugung und- bearbeitung	–	–	–	–	x	–	–
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	11	1	12	5	140,0	147	4 174
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	–	1	3	- 66,7	•	•
27	Herstellung von elektrischer Ausrüstung	1	–	1	3	- 66,7	•	•
28	Maschinenbau	4	–	4	7	- 42,9	65	2 190
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	–	–	x	–	–
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	–	2	1	100,0	•	•
31	Herstellung von Möbeln	–	–	–	1	- 100,0	–	–
32	Herstellung von sonstigen Waren	5	–	5	1	400,0	63	3 400
33	Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	3	–	3	5	- 40,0	48	2 948
D	Energieversorgung	2	–	2	1	100,0	•	•
35	Energieversorgung	2	–	2	1	100,0	•	•

noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2019 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)		Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	ins- gesamt				
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	–	1	2	- 50,0	•	•
36	Wasserversorgung	–	–	–	–	x	–	–
37	Abwasserentsorgung	–	–	–	–	x	–	–
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	1	–	1	2	- 50,0	•	•
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	–	–	–	–	x	–	–
F	Baugewerbe	109	22	131	141	- 7,1	329	27 950
41	Hochbau	15	5	20	11	81,8	61	8 514
42	Tiefbau	7	1	8	7	14,3	83	5 605
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	87	16	103	123	- 16,3	185	13 831
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	94	34	128	134	- 4,5	589	86 960
45	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16	6	22	29	- 24,1	27	3 373
46	Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	29	7	36	40	- 10,0	230	35 128
47	Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	49	21	70	65	7,7	332	48 458
H	Verkehr und Lagerei	54	13	67	60	11,7	507	296 241
49	Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	28	6	34	18	88,9	240	7 758
50	Schifffahrt	7	–	7	8	- 12,5	2	276 123
51	Luftfahrt	–	–	–	–	x	–	–
52	Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	6	3	9	22	- 59,1	150	10 895
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	13	4	17	12	41,7	115	1 465
I	Gastgewerbe	65	17	82	79	3,8	443	13 052
55	Beherbergung	5	–	5	2	150,0	38	3 804
56	Gastronomie	60	17	77	77	–	405	9 248
J	Information und Kommunikation	8	9	17	30	- 43,3	34	4 253
58	Verlagswesen	–	1	1	4	- 75,0	•	•
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	–	–	–	2	- 100,0	–	–
60	Rundfunkveranstalter	1	–	1	–	x	•	•
61	Telekommunikation	–	–	–	9	- 100,0	–	–
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	7	6	13	11	18,2	30	3 148
63	Informationsdienstleistungen	–	2	2	4	- 50,0	•	•
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11	5	16	25	- 36,0	•	•
64	Finanzdienstleistungen	3	4	7	17	- 58,8	•	•
65	Versicherungen und Pensionskassen	1	–	1	–	x	•	•
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	7	1	8	8	–	•	•
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14	7	21	19	10,5	•	•
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	14	7	21	19	10,5	•	•

noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2019 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)		Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	ins- gesamt				
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	69	25	94	71	32,4	41	1 085 685
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4	1	5	7	- 28,6	·	·
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	44	20	64	28	128,6	23	1 082 170
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	4	–	4	10	- 60,0	4	861
72	Forschung und Entwicklung	–	–	–	2	- 100,0	–	–
73	Werbung und Marktforschung	6	1	7	13	- 46,2	5	623
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	9	3	12	11	9,1	4	920
75	Veterinärwesen	2	–	2	–	x	·	·
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	72	18	90	75	20,0	199	9 341
77	Vermietung von beweglichen Sachen	4	1	5	2	150,0	·	·
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	11	2	13	7	85,7	54	1 249
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	2	–	2	1	100,0	·	·
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	7	1	8	7	14,3	30	1 677
81	Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	40	11	51	52	- 1,9	82	4 514
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	8	3	11	6	83,3	21	971
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–	x	–	–
P	Erziehung und Unterricht	10	5	15	11	36,4	19	1 966
85	Erziehung und Unterricht	10	5	15	11	36,4	19	1 966
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	22	3	25	16	56,3	275	9 388
86	Gesundheitswesen	9	–	9	4	125,0	34	4 917
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	5	–	5	2	150,0	192	2 996
88	Sozialwesen (ohne Heime)	8	3	11	10	10,0	49	1 476
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	16	6	22	26	- 15,4	51	2 695
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	6	1	7	3	133,3	·	·
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	–	–	–	–	x	–	–
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	1	–	1	1	–	·	·
93	Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	9	5	14	22	- 36,4	·	·
S	Sonstige Dienstleistungen	20	4	24	20	20,0	795	7 078
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1	–	1	1	–	·	·
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	4	1	5	2	150,0	·	·
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	15	3	18	17	5,9	784	6 809

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

4. Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2019 nach Personengruppen und Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Ehemals selbstständig Tätige			Verbraucher	Nachlässe und Gesamtgut
			Verfahren insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenz- verfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
	Anzahl						
Schleswig-Holstein insgesamt	3 926	20	748	507	241	3 073	85
darunter Schuldner mit (Wohn-)Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins	11	–	6	6	–	4	1
FLENSBURG	182	–	17	9	8	163	2
KIEL	364	–	77	57	20	285	2
LÜBECK	420	3	93	44	49	315	9
NEUMÜNSTER	170	–	41	33	8	127	2
Dithmarschen	217	1	17	17	–	186	13
Herzogtum Lauenburg	217	3	34	25	9	172	8
Nordfriesland	216	2	40	38	2	170	4
Ostholstein	272	–	66	49	17	200	6
Pinneberg	377	–	69	48	21	294	14
Plön	158	1	39	24	15	115	3
Rendsburg-Eckernförde	438	7	77	49	28	346	8
Schleswig-Flensburg	344	1	50	33	17	290	3
Segeberg	253	1	71	42	29	176	5
Steinburg	125	–	11	11	–	111	3
Stormarn	162	1	40	22	18	119	2

5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2019 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz	Gast- gewerbe	Verkehr, Lagerei, Information und Kommuni- kation ¹	Dienst- leistungen ²	Personen- gesell- schaften	GmbH ³	Einzel- unter- nehmen
	Anzahl									
Schleswig-Holstein insgesamt	787	43	131	128	82	84	224	52	382	341
darunter Schuldner mit Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins	12	–	1	2	1	–	4	3	5	4
FLensburg	33	1	1	11	7	2	9	3	18	12
KIEL	51	3	11	8	13	–	15	1	24	25
LÜBECK	34	1	7	6	4	3	8	2	18	13
NEUMÜNSTER	15	–	3	3	1	1	7	1	11	3
Dithmarschen	37	2	8	4	6	2	10	1	12	21
Herzogtum Lauenburg	62	3	16	10	4	11	14	4	27	31
Nordfriesland	51	2	4	7	6	6	20	13	26	11
Ostholstein	44	1	8	4	3	4	15	2	17	25
Pinneberg	107	9	18	21	8	10	30	3	51	52
Plön	36	4	6	6	3	6	3	1	12	22
Rendsburg-Eckernförde	72	2	11	7	6	6	30	4	35	32
Schleswig-Flensburg	56	3	8	9	8	11	11	4	30	22
Segeberg	81	4	14	14	5	11	19	6	42	31
Steinburg	23	2	1	4	4	4	4	2	10	11
Stormarn	73	6	14	12	3	7	25	2	44	26

¹ WZ2008-Bereiche H und J

² WZ2008-Bereiche K, M, N, S

³ einschließlich Unternehmergeellschaften (haftungsbeschränkt)

6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2019

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	insgesamt	voraussichtliche Forderungen	Unternehmen ¹			Verbraucher	
			Verfahren insgesamt	Arbeitnehmer/-innen ²	voraussichtliche Forderungen	Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	1 064	338 716	820	2 797	309 069	91	13 478
2000	1 488	482 156	926	4 213	386 370	394	50 779
2001	1 737	542 163	1 072	4 102	429 969	425	72 912
2002	3 712	1 089 614	1 388	6 382	702 771	772	73 174
2003	4 507	1 101 374	1 420	5 398	605 606	1 222	86 625
2004	4 984	1 227 822	1 516	8 541	808 422	1 761	117 334
2005	5 788	958 658	1 387	4 836	491 195	2 788	172 764
2006	7 315	1 191 063	1 317	4 957	616 348	4 330	251 512
2007	7 181	875 029	1 095	4 033	336 962	4 592	246 792
2008	6 671	1 315 610	1 114	4 180	813 492	4 223	233 839
2009	6 976	1 127 515	1 203	6 299	590 386	4 349	238 862
2010	7 287	1 003 949	1 233	5 116	471 287	4 615	248 155
2011	6 803	1 037 640	1 104	9 330	429 604	4 412	247 198
2012	6 477	1 999 054	1 143	4 731	1 616 911	4 175	193 462
2013	5 928	1 261 755	1 026	4 679	864 067	3 858	178 155
2014	5 467	1 935 455	987	3 993	1 567 827	3 835	184 300
2015	5 384	1 316 094	1 027	4 025	1 001 916	3 569	164 969
2016	5 067	1 542 830	956	4 059	1 277 707	3 324	148 571
2017	5 003	2 263 472	888	3 912	2 006 705	3 237	125 302
2018	4 688	959 051	768	4 306	695 098	3 087	126 073
2019	4 713	1 869 810	787	4 141	1 628 522	3 073	115 197

¹ einschließlich Einzelunternehmen

² Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

7. Unternehmensinsolvenzen¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2019 nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel ²	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ³ und sonstige Dienstleistungen ⁴	Übrige
		Anzahl					
1999	820	107	213	164	51	143	142
2000	926	82	266	171	77	192	138
2001	1 072	109	294	185	81	206	197
2002	1 388	119	382	240	105	319	223
2003	1 420	131	348	226	125	344	246
2004	1 516	124	370	264	127	381	250
2005	1 387	91	322	250	125	356	243
2006	1 317	101	267	225	125	355	244
2007	1 095	50	202	207	127	292	217
2008	1 114	61	228	163	98	301	263
2009	1 203	77	221	187	123	312	283
2010	1 233	73	213	211	127	321	288
2011	1 104	67	208	180	92	308	249
2012	1 143	62	190	165	103	366	257
2013	1 026	65	182	144	83	297	255
2014	987	59	148	114	97	283	286
2015	1 027	55	161	129	111	321	250
2016	956	53	161	135	99	292	216
2017	888	35	173	121	75	199	285
2018	768	50	141	105	79	211	182
2019	787	43	131	106	82	251	174

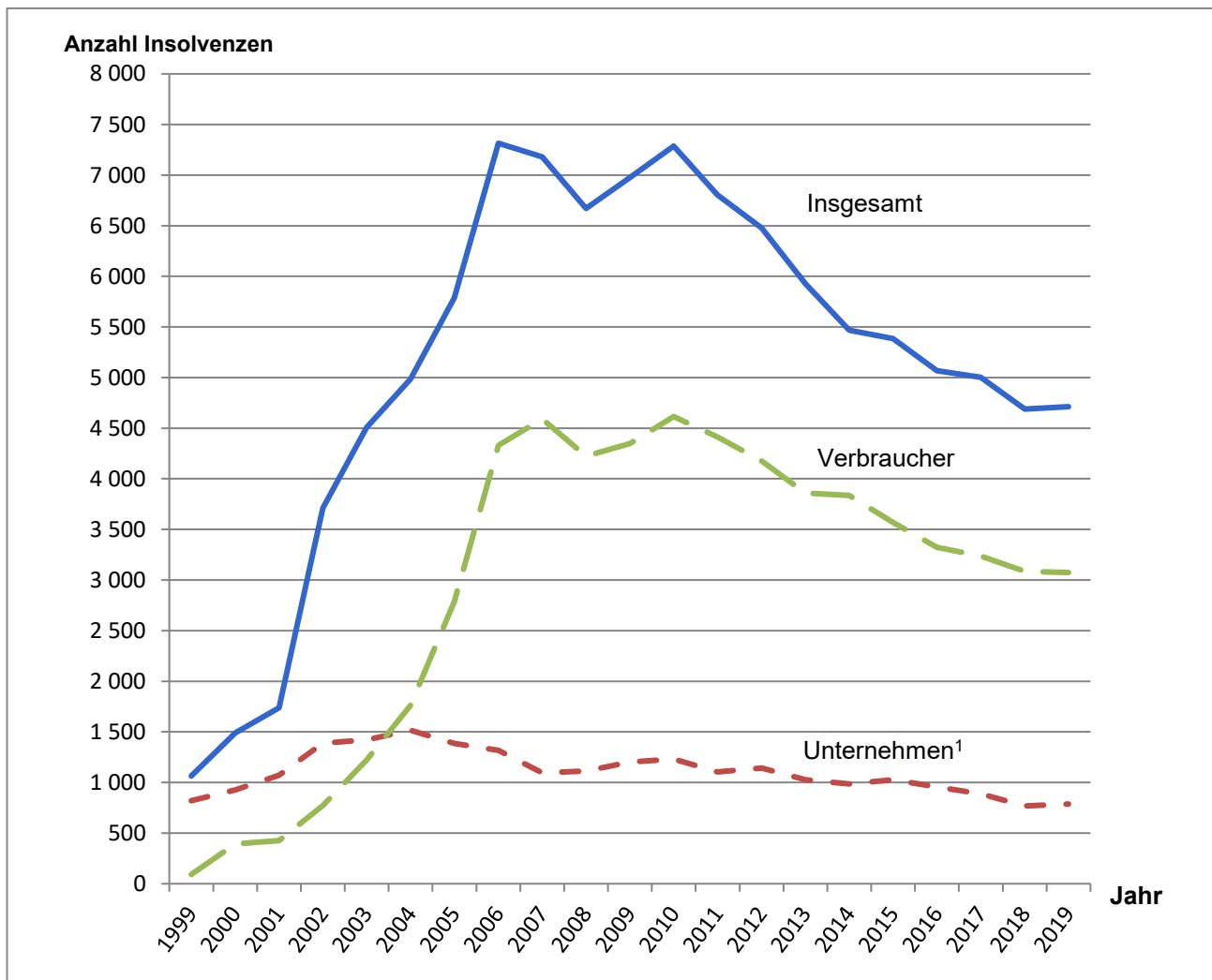
¹ einschließlich Einzelunternehmen

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

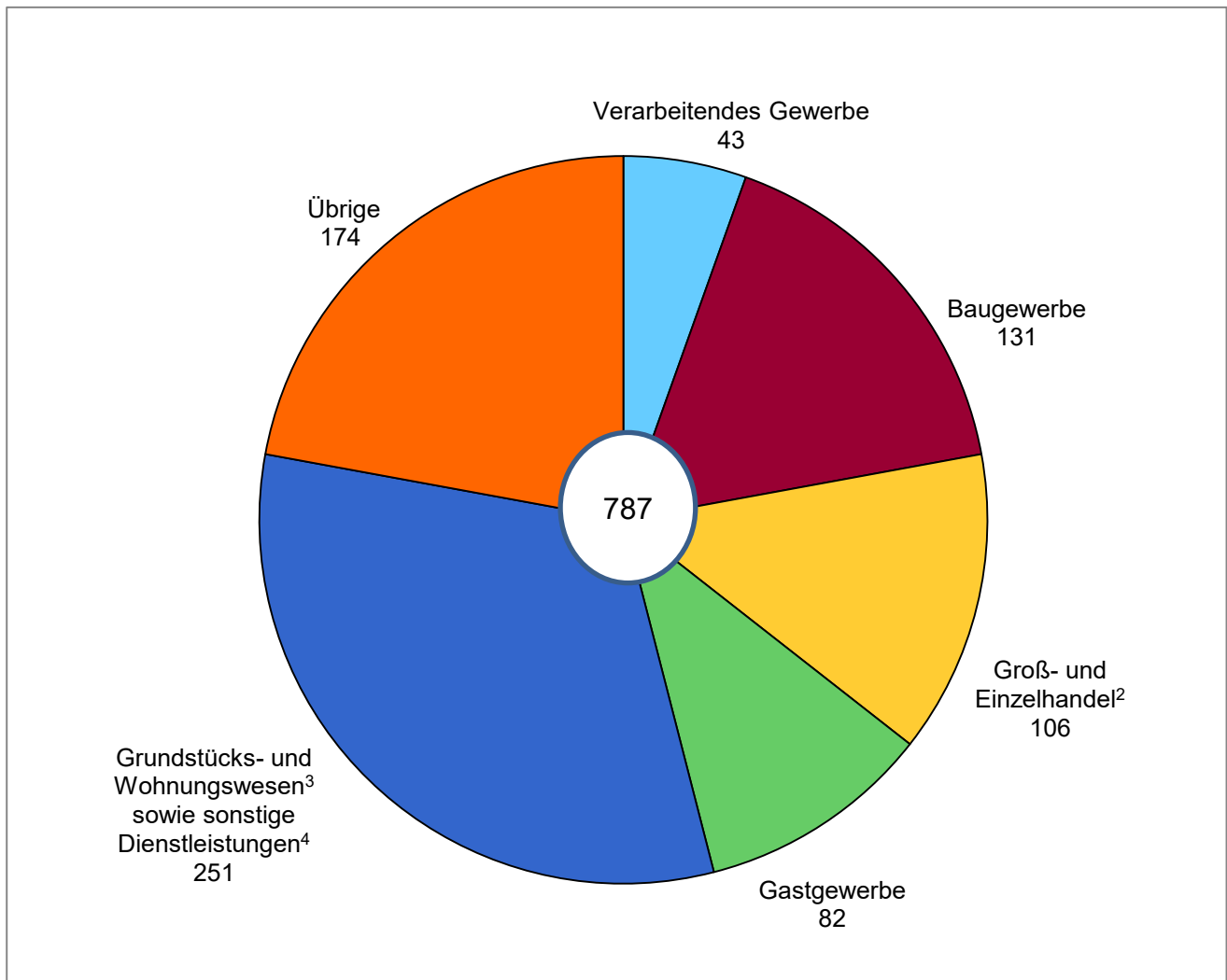
⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 1: Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 bis 2019



¹ einschließlich Einzelunternehmen

Abbildung 2: Unternehmensinsolvenzen¹ in Schleswig-Holstein 2019 nach Wirtschaftszweigen



¹ einschließlich Einzelunternehmen

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung